

## Appell an alle Befürworter

**Für Seilbahnprojekt: Ortsbeirat fordert konzertierte Aktion**



Fast 60 Jahre alt: die Waldecker Seilbahn. Der Ortsbeirat fordert bei den Diskussionen um ein neues Seilbahnprojekt zur Sachlichkeit auf. Foto: pr

Waldeck – Der Ortsbeirat in Waldeck steht uneingeschränkt hinter dem Neubauprojekt der Seilbahn vom Edersee hinauf zu Schloss und Altstadt kern in Verbindung mit einem Gesamtkonzept für den Verkehr. Das teilt Ortsvorsteher Uwe Neuschäfer mit.

Bei zwei Regionalkonferenzen in Korbach und Bad Wildungen zur Erweiterung des Nationalparks habe Umweltministerin Priska Hinz auf Nachfrage des Ortsbeirats deutlich gemacht, dass sie die Existenz einer Seilbahn vom Edersee nach Waldeck nicht in Frage stelle. Das gelte sowohl für den Erhalt der alten Bahn als auch für einen Neubau an der Südseite des Schlossbergs mit Rückbau am derzeitigen Standort.

Es gelte also abzuwägen, ob der Bau eines einzigen Stützenfundaments von wenigen Quadratmetern an einem vorhandenen Waldweg für eine Seilbahn, die keine Schneise brauche, nicht durch den Rückbau der alten Bahn ausgeglichen werden könnte. „Der Ortsbeirat kann hierin keinen Verstoß gegen das bestehende Verschlechterungsverbot erkennen.“

Steile Rampen, hohe Treppen an Berg- und Talstation der alten Seilbahn und enge Kabinentüren der Gondeln benachteiligten Menschen mit körperlichen Einschränkungen. „Als Nationalpark- und Tourismusregion sollten die Zeiten vorbei sein, in denen Menschen mit Handicap weiter ausgegrenzt werden“, meint der Ortsbeirat.

Die alte Seilbahn lasse Rollstuhl-, Rollator- und Fahrradtransport nur durch Einhängen von gesonderten Transportgondeln mit erheblichem Zeitverzug zu und sei damit kein Transportmittel der Zukunft.

Neuschäfer: „Dass ein veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer, der aufgrund der Gesteinsformationen an den Nordhängen des Edersees vermutet wird, aber noch nie gesichtet wurde, die Errichtung eines Fundaments als einzigen Eingriff verhindert, obwohl mehr als 1,5 Hektar am gleichen Schlossberg durch den Rückbau der alten Bahn der natürlichen Sukzession überlassen werden, versteht kein logisch denkender Mensch.“

Für Unverständnis sorgte zudem das Argument, jahrhundertealte Strukturen der Natur am Schlossberg wären gefährdet. „Wir alle kennen historische Bilder vom Schlossberg, als dieser vor 80 Jahren noch Nutzgärten und Ziegenherden

beherbergte, um Mensch und Tier mit Nahrung zu versorgen“, schreibt der Ortsbeirat.

Der Schlossberg sei nicht der Knorreichenstieg. „Man bekommt das Gefühl, dass hier bewusst falsche Informationen gestreut werden. Eine sachliche Diskussion scheint nicht gewollt zu sein.“ Dazu tragen aus Sicht des Ortsbeirats auch bildliche Darstellungen von „Monstergondeln“ bei, die jeglicher Realität entbehrten.

Der Ortsbeirat habe Verständnis für die Sorgen Einzelner, „aber bei dem Seilbahnprojekt geht es um die Zukunft von Waldeck und eine zeitgemäße touristische Ausrichtung“. Die Gemeinschaft gehe vor Einzelinteressen. Deshalb appelliere der Ortsbeirat an die Befürworter aus der Politik, wie die Anrainerbürgermeister, den Landrat und die Landtagsabgeordneten, ihren Worten Taten folgen zu lassen und in einer konzertierten Aktion, zum Beispiel im Rahmen eines gemeinsamen Termins in Wiesbaden, die Umweltministerin an ihre Zusagen zu erinnern. „Die Ederseeregion mit dem erweiterten Nationalpark braucht eine attraktive neue Seilbahn.“ red